

Ereignisse in der Ukraine am 31.12.2024

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr.today, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info sowie dnr-new und novorosinform*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr.today, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-infodnr-news, novorosinform) und andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

de.sputniknews.com: Starregisseur Oliver Stone, der bereits Filmbiografien über die US-Präsidenten Richard Nixon und George W. Bush produziert hat, arbeitet nun an einer Dokumentation über den gestürzten ukrainischen Staatschef Viktor Janukowitsch.

„Ich habe vier Stunden lang Viktor Janukowitsch in Moskau für einen neuen englischsprachigen Dokumentarfilm interviewt, der von Ukrainern produziert wird“, teilte der dreifache Oscar-Preisträger, der vor allem durch politische Filme bekannt ist, auf Facebook mit. Janukowitsch sei bis zum 22. Februar der legitime Präsident der Ukraine gewesen, bis er plötzlich entmachtet worden sei. „Details werden in der Dokumentation folgen.“

Aber schon jetzt scheine klar zu sein, dass die so genannten Maidan-Todesschützen, die 14 Polizisten getötet und weitere rund 85 verletzt sowie 45 protestierende Zivilisten getötet haben, eine dritte Partei vertreten hätten, so Stone weiter. Viele Zeugen würden glauben, dass ausländische Kräfte mit CIA-Spuren im Spiel gewesen seien.

Die ukrainische Opposition hatte im Februar den Staatschef Viktor Janukowitsch für abgesetzt erklärt. Obwohl die von der Verfassung vorgeschriebene 75-Prozent-Mehrheit im Parlament nicht erreicht wurde, stellten Oppositionsparteien eine Übergangsregierung, die von den westlichen Staaten unverzüglich anerkannt wurde. Dem Umsturz waren gewaltsame Ausschreitungen auf dem Kiewer Hauptplatz Maidan vorausgegangen, bei denen Dutzende Demonstranten und Ordnungskräfte von unbekannten Scharfschützen erschossen worden waren.

Die Opposition, die kurz danach die Macht in Kiew übernahm, aber auch die westlichen Staaten machten Präsident Janukowitsch für die Todesoper verantwortlich. Zwei Wochen danach wurde ein Mitschnitt eines Telefonats des estnischen Außenministers Urmas Paet mit der EU-Außenbeauftragten Catherine Ashton veröffentlicht. Paet sprach von Hinweisen darauf, dass hinter den Todesschüssen nicht Janukowitsch, sondern jemand von der neuen Koalition gestanden habe.

Im November hatte Stone bei einem Moskau-Besuch der Agentur RIA Novosti mitgeteilt, er würde gerne eine Doku über Russlands Präsident Wladimir Putin drehen, „um einen Standpunkt zu zeigen, gegen den sich die Amerikaner sperren“.

Lug-info.com: Ein zweites Treffen einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der LVR, DVR, OSZE und Kiewer Streitkräften wird heute in Lugansk stattfinden, erklärte der offizielle Vertreter der

LVR bei den Gesprächen der Kontaktgruppe Wladislaw Dejnego.

„Das Treffen mit den Streitkräften findet heute in Lugansk statt“, sagte er. Bezüglich der Wahrscheinlichkeit irgendwelcher wichtiger Absprachen, erklärte Dejnego, dass „alles nur vom Ergebnis abhängen wird“.

Dan-news.info: Die bewaffneten Kräfte der Ukraine haben heute Nacht die nächste Provokation in der Nähe von Donezk im Bezirk Peski begangen, wird im Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR berichtet.

„Im Bezirk Peski fanden Kämpfe statt. Es gibt keine Toten unter der Zivilbevölkerung, auch nicht unter unseren Soldaten“, erklärte der Gesprächspartner der Agentur. „Im Ganzen verlief die Nacht ruhig“.

Dan-news.info: Ein Treffen von Vertretern der LVR und der Streitkräfte der Ukraine begann heute in Lugansk, Vertreter der DVR nehmen an den Gesprächen nicht teil. Darüber informierte der offizielle Vertreter der DVR bei den Gesprächen der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung Denis Puschilin...

Puschilin unterstrich, dass das heutige Treffen in Lugansk analog vor zwei Tagen in Donezk stattgefunden hat und technischen Charakter trägt. Wichtige Erklärungen seien nicht zu erwarten.

voicesevas.su: Auch in der Nacht zum 31. Dezember beschoss die ukrainische Armee mehrfach Stellungen der Volksmiliz in der Umgebung von Donezk und auf dem Flughafen.

Lnr-portal.su: In den LVR wird die Auszahlung von Renten, Gehältern und Sozialzahlungen weitergeführt. Darüber wurde heute in einer öffentlichen Sitzung des Ministerrats berichtet. Insgesamt haben seit dem 29. September 274703 Menschen verschiedenartige Zahlungen erhalten, insgesamt über eine Summe von mehr als 456 Mio. Griwna. ...

voicesevas.ru: Meldung vom Kommandeur „Batman“, Alexander Bendow:

"Einer der Kämpfer meiner Einheit war bei den „Aidar“-Leuten während anderthalb Wochen in Gefangenschaft. Die Faschisten sind nervös. Jenja (unser Kämpfer) erzählte, dass ihm eine spezielle Bandage um Kopf und Hals gelegt wurde. Er musste in ihr auf Zehenspitzen stehen, weil sonst die Halswirbel gebrochen wären. Einmal hat er 5 Stunden auf den Zehenspitzen gestanden. Er sagt, dass er sich die ersten 4 Tage noch ans Leben klammerte, aber die Verspottungen, die Schläge und Folterungen, die über alle Rahmen des menschlichen Verständnisses hinausgingen, waren so schlimm, dass er seine Peiniger bat, erschossen zu werden. Einer von den „Aidar“-Leuten sagte zu ihm: „Nein, Separatist, das wäre ein viel zu leichtes Ende für dich“ Und die Folterungen gingen weiter.

Er hat Glück gehabt. Er konnte aus der Gefangenschaft fliehen, als die „Aidar“-Basis beschossen wurde und das Verließ zerstört wurde, in dem er sich befand.

Meist schneiden sie den Kämpfern der Volksmiliz zunächst die Zeigefinger ab, dann kommen die Folterungen und am Ende werden sie erschossen.

Oder noch ein anderer Fall. Ein 18-jähriges Mädchen, das einfach für die Volksmiliz gekocht hatte, wurde nach zwei Tagen Vergewaltigungen einfach erschossen.

Einem unserer Scharfschützen hackten sie öffentlich in Nowoswetlowk mit der Axt die Hände ab und die Leute mussten zusehen.

Gebräuchlich ist auch folgendes: sie befestigen die Hände der Volksmilizionäre an der Öffnung der Panzerrohre und schießen dann. Nach ein paar Minuten sind anstelle der Hände nur noch verkohlte Stümpfe übrig.

Einen unserer Partisanen haben die ukrainischen Soldaten gefangen und nach einigen Tagen der Foltern haben sie seine Beine an einen Schützenpanzerwagen gebunden und ihn durch die Dörfer geschleift, als Warnung. Am Ende haben sie seine Leiche in einen Graben geworfen und Zweige darüber geworfen."

nachmittags:

de.sputniknews.com: In seiner traditionellen Neujahrsansprache hat Russlands Präsident Wladimir Putin seinen Mitbürgern für „Geschlossenheit und Solidarität“ gedankt. Die Ansprache hat folgenden Wortlaut.

Liebe Freunde!

In wenigen Minuten beginnt das Neue Jahr — 2015.

Wie stets erwarten wir bewegt dieses Fest, wir wünschen uns etwas, beschenken einander, uns erfreut die bemerkenswerte Tradition, das Neue Jahr im Kreise der Familie, mit den uns vertrauten Menschen und Freunden zu begrüßen. Die Atmosphäre der Güte, Aufmerksamkeit und Freigebigkeit erwärmt unsere Herzen, öffnet sie für lichte Gedanken und edle Taten, flößt uns Hoffnung ein.

Natürlich denkt jetzt jeder vor allem an das Wohlergehen seiner Familie, wünscht seinen Angehörigen Gesundheit und Glück. Aus dem Glück und dem Erfolg eines jeden Menschen gestaltet sich das Gedeihen unseres Russlands.

Die Liebe zu Russland ist eines der mächtigsten, erhabensten Gefühle. Sie offenbarte sich in vollem Maße in der brüderlichen Unterstützung der Bewohner der Krim und Sewastopols, als sie fest beschlossen hatten, in ihr Heimathaus zurückzukehren. Dieses Ereignis wird für immer ein wichtiger Meilenstein in der vaterländischen Geschichte bleiben.

Liebe Freunde!

Jetzt, wo wir die Bilanz des scheidenden Jahres ziehen, möchte ich Ihnen allen danken für die Geschlossenheit und Solidarität, für die tiefen Gefühle der Wahrheit, der Ehre, der Gerechtigkeit, der Verantwortung für die Geschicke des eigenen Landes, für die stetige Bereitschaft, die Interessen Russlands zu verteidigen, mit ihm zu sein sowohl in den Tagen des Triumphes als auch in Zeiten von Prüfungen sowie die Erfüllung unserer kühnsten und größten Pläne durchzusetzen.

Noch vor mehreren Jahren wurden die Olympischen Spiele in Sotschi als Traum wahrgenommen. Und er ging nicht einfach nur in Erfüllung: Wir haben nicht nur die besten Olympischen Winterspiele in der Geschichte vorbereitet und ausgetragen, sondern bei ihnen auch gesiegt. Dieser Sieg ist das Verdienst aller Bürger unseres Landes: der Olympioniken selbst, aber auch jener, die sie unterstützt haben.

Im anbrechenden Jahr werden wir gemeinsam viele Aufgaben bewältigen müssen. Und das Jahr wird so werden, wie wir es selbst gestalten, wie effektiv, kreativ und ergebnisreich ein jeder von uns arbeiten wird. Andere Rezepte gibt es einfach nicht. Und wir müssen alles Geplante erfüllen, verwirklichen — uns zuliebe, unseren Kindern zuliebe, Russland zuliebe.

Freunde! Das neue Jahr steht vor der Tür. Es wird Zeit, es zu begrüßen und unseren Nächsten die herzlichsten Worte zu sagen. Ihnen Dank zu sagen für ihr Verständnis und ihre Zuverlässigkeit, für ihre Geduld und Fürsorge. Je mehr Güte und Liebe es geben wird, desto zuversichtlicher und stärker werden wir sein, und folglich werden wir unbedingt erfolgreich sein.

Ein frohes Neues Jahr 2015!



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30049/33/300493304.jpg>

novorosinform.org: Für den 1. Januar 2015 ist in Kiew eine Feierlichkeit geplant, die dem 106. Geburtstag des Faschisten Bandera gewidmet ist, der in westlicher Ukraine als Nationalheld verehrt wird.

Die Ehrung durch die führenden ukrainischen Nazis wird auf dem Maidan und der Michajlowsky-Straße stattfinden. Das Presseamt des Innenministeriums Kiews teilt mit, dass den Schutz der öffentlichen Ordnung von 300 Polizisten und Kämpfern der Nationalgarde gewährleistet wird.

«Hauptstädtisch Sicherheitsorgane rufen die Kiewer und die Gäste der Hauptstadt auf, sich zivilisiert zu benehmen, sich gegenseitig tolerant zu verhalten, die öffentliche Ordnung nicht zu verletzen», hieß es aus der Kiewer Polizei.



[http://storage.novorosinform.org/cache/7/7/\(2364\)_0e52d2bf852a5095c5b033147e5ee4d4.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/7/7/(2364)_0e52d2bf852a5095c5b033147e5ee4d4.jpg/w644h387.jpg)

rusvesna.su: Viele wehrpflichtige Männer in der Ukraine fliehen vor der Einberufung auf die Krim oder nach Polen.

Erschossen zu werden oder in der Donezker Steppe zu erfrieren – diese Perspektiven erfreuen die Männer im wehrpflichtigen Alter (bis 60 Jahren) nicht.

Dan-news.info: In Lugansk wurden die Gespräche einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der LVR, der ukrainischen Streitkräfte und der OSZE beendet. Darüber informiere eine Quelle aus der Regierung der Republik.

Keine der Teilnehmer gab gegenüber der Presse irgendwelche Erklärungen oder Kommentare ab.

Lug-info.com: Ein Einführungskurs in militärischer Übung soll an den Schulen der LVR im neuen Jahr eingeführt werden. Dies teilte heute die Bildungs- und Wissenschaftsministerin Lesja Laptewa mit.

Ria.ru: Die Vorräte an Kohle in der Ukraine sind so gering wie niemals zuvor, aus eigener Kraft die Kraftwerke mit Kohle zu versorgen ist nicht möglich, erklärte der Energieminister des Landes Wladimir Demtschischin.

Lnr-portal.su: In Lugansk endete das Treffen der Arbeitsgruppe von Vertretern der LVR, der ukrainischen Streitkräfte und der OSZE. Auf dem Treffen wurden Fragen der Zusammenarbeit der LVR und der ukrainischen Seite unter Vermittlung von OSZE und RF im Rahmen des gemeinsamen Kontroll- und Koordinationszentrum zur Feuerpause erörtert sowie der etappenweise Stabilisierung der Kontaktlinie der Seiten. Wie der bevollmächtigte Vertreter der LVR Wladislaw Dejnego mitteilte, gibt es zwischen den Seiten Einvernehmen darüber, dass unterschiedliche Auslegungen in Dokumenten zu Fragestellungen führen, für die die Teilnehmer des Treffens für die nächste Runde Antworten vorbereiten müssen. Er fügte auch hinzu, dass eine positive Tatsache und grundlegend für die nächsten Schritte sei, dass in den letzten zwei Tagen keine Verletzung der Waffenruhe auf dem Territorium der LVR von einer der beiden Seiten festgestellt worden sei.

Ria.ru: Ein Zeitpunkt für ein nächstes Treffen der Kontaktgruppe zur Regelung der Situation im Donbass ist bisher nicht bekannt, aber am ehesten wird es nach Weihnachten (6. Januar nach altem russischen Kalender – Anm. d. Übers.) stattfinden, auf ihm könnten konkrete Dokumente unterzeichnet werden, erklärte der bevollmächtigte Vertreter der selbsternannten LVR Wladislaw Dejnego telefonisch gegenüber Ria Novosti....

„Über Ergebnisse zu sprechen ist es noch zu früh, dies war ein vorbereitendes Treffen für die nächste Etappe. Aber das Hauptergebnis ist, dass eine positive Dynamik bemerkt wurde, seit zwei Tagen gab es auf dem Gebiet der LVR keine Verletzung der Feuerpause. Dies schafft einen Nährboden für weitere Gespräche. Jetzt werden Projekte für konkrete Dokumente zur Entwicklung dieser Situation ausgearbeitet, zur Realisierung des Memorandums“, erklärte Dejnego.

Er erklärte, dass die nächste Etappe eine neue Runde von Gesprächen der Arbeitsgruppe sein wird, auf dem die Seiten die Dokumente erörtern werden und wenn „ein abschließendes Einvernehmen bezüglich der Redaktion dieser Dokumente erreicht wird, können sie beim nächsten Treffen unterschrieben werden“.

Dejnego fügte hinzu, dass ein konkreter Zeitpunkt für ein nächstes Treffen noch nicht genannt wurde, aber am ehesten wird es nach dem orthodoxen Weihnachten am 7. Januar stattfinden.

Lug-info.com: Das Finanzministerium der LVR plant Anfang Januar einen Entwurf für ein Budget für 2015 im Ministerrat vorzulegen. Dies teilte auf der Regierungssitzung der Finanzminister Jegenij Manujlow mit.

„Nach der Erörterung aller Kennziffern, darunter der Mindestlöhne und Mindestrenten werden wir das Projekt zur Erörterung in den Volkssowjet geben“, erklärte der Minister.

„Das Budget der Republik wird sozial sein: in ihm sind die Entgelte für die Mitarbeiter des öffentlich finanzierten Bereich und soziale Zahlungen vorgesehen; das Budget für den Rentenfonds wird getrennt gebildet“, erklärte Manujlow.

de.sputniknews.com: Die ukrainische Atom-Regulierungsinspektion versichert, dass die Umstellung der Atomkraftwerke des Landes auf nukleare Brennelemente aus US-Produktion keinerlei Sicherheitsrisiken in sich berge.

Für die Nutzung des US-amerikanischen Kernbrennstoffs in den ukrainischen AKW gebe es Sicherheitsvorschriften, die die entsprechenden Schritte in klarer Reihenfolge festlegen, teilte die Behörde mit. Jeder Schritt dieser Kette werde von der Regulierungsinspektion kontrolliert. Es sei beschlossen worden, die amerikanischen Brennelemente im Kernkraftwerk Süd-Ukraine zu verwenden, hieß es. „Die Einführung des Kernbrennstoffes aus der Produktion von Westinghouse erfolgt ohne Beanstandungen.“

Der ukrainische Konzern Energoatom und die US-Firma Westinghouse hatten am Dienstag in Brüssel ein Abkommen über die Versorgung der Ukraine mit Atombrennstoff unterzeichnet. Das Außenministerium in Moskau warnte, dass die Nutzung des amerikanischen Kernbrennstoffs in Atomreaktoren russischen Bautyps zu Sicherheitsrisiken für ganz Europa führen könnte. 2012 hatte Kernbrennstoff aus Westinghouse-Produktion bereits in einem ukrainischen AKW schwere Probleme verursacht, weshalb zwei Reaktoren heruntergefahren werden mussten.

In der Ukraine sind vier Atomkraftwerke mit 15 Reaktoren und einer Gesamtleistung von 13,5 Gigawatt in Betrieb, die rund die Hälfte der Stromerzeugung des Landes ausmachen. Hinzu kommt die Ruine des nach dem Super-GAU 1986 stillgelegten Atomkraftwerkes Tschernobyl.

Lug-info.com: Heute ist die Arbeit des Landwirtschaftssektors der Republik Luganskauf den Erhalt der Wintergetreideproduktion konzentriert und darauf, sie im Fall von Verlusten durch Frühjahrskulturen zu ersetzen, erklärte auf der Sitzung der Regierung der Landwirtschaftsminister Jurij Roschtschupkin.

„Jetzt wird alles dafür getan, die Ernte des Wintergetreides, das wir jetzt haben, zu erhalten, zu verbessern, zu verteidigen. Wenn wir alles Notwendige durchführen, so werden wir zu 100% mit Lebensmitteln versorgt sein. Es sind schon Nachfragen nach Dünger, Treibstoffen, Unkrautvernichtungsmittel, Saatgut für den Sortenwechsel gestellt worden. Am 15. Januar werden wir einen Maßnahmenplan für die Arbeit am Wintergetreide bestätigen. Außerdem wurden Alternativen aufgestellt, bei Verlusten das Wintergetreide durch Frühlingskulturen zu ersetzen“, teilte der Minister mit.

Unian.ua: Putin gratulierte zum neuem Jahr dem Fürsten von Monaco, „vergaß“ aber Poroschenko.

Russlands Präsident Wladimir Putin hat Neujahrsgrüße an Würdenträger aus 32 Ländern und zwei nicht anerkannte Staaten gesandt.

Dies wurde auf der offiziellen Website Putins berichtet.

Insbesondere schickte Putin Glückwünsche an die EU, den österreichischen Bundeskanzler Werner Faymann, den ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán, den britischen Premier David Cameron, Königin Elizabeth II., Bundeskanzlerin Angela Merkel, den spanischen König Philip VI., den italienischen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano, den Ministerpräsidenten Italiens Matteo Renzi, den Präsidenten Finnlands Sauli Niinistö und den französischen Präsidenten Francois Hollande.

Putin gratulierte auch den Führern der USA, Kanadas, Japans, Koreas, Südafrikas, Chinas und Indiens, dem Fürsten von Monaco, mehreren südamerikanischen Präsidenten, den

Präsidenten der postsowjetischen Staaten (mit Ausnahme von Georgien, der Ukraine, Lettland, Litauen und Estland) sowie den Leitern einiger internationaler Organisationen und ehemaligen Präsidenten einiger Staaten.



http://images.unian.net/photos/2014_12/1419876223-6565.jpg

Voicesevas.ru: Neujahrsgrüße von Leonid Iljitsch
<https://www.youtube.com/watch?v=A-Y2OCyk-Pc#t=22>

abends:

voicesevas.ru: Mitteilung vom Kriegsberichterstatter mit dem Rufnamen „Samur“
"In Marinka haben die Bewohner des Städtchens am 31. Dezember 2014 Artilleriesalven gehört, wonach Schüsse aus Automaten und Maschinengewehren ertönten. Das Feuer besetzt ist.

Die Stadt Marinka befindet sich jetzt in "der Grauzone". Formell wird sie von der ukrainischen Armee kontrolliert, aber ihre Einheiten werden abgezogen, ein großer Teil, an die Check-Points, die in Richtung des Petrowsky- Bezirks von Donezk liegen, sowie auf Positionen, die auf der Trasse nach Kurachowo gelegen sind. Die ukrainischen Militärs schossen den „Salut“ in Richtung der Stellungen der Donezker Volksmiliz an den Zugängen zum Petrowsky-Bezirk.

Am 31. Dezember gegen 14.00 Uhr wurden aus der Südrichtung die Garagen beschossen, die sich am Südrand des Wohnkomplexes "Tekstilschtschik" befinden. Die Daten über den verursachten Schaden werden noch ermittelt. Einige Salven waren im Leninsky-Bezirk von Donezk zu hören."

Ria.ru: Der ukrainische Präsident Petr Poroschenko unterschrieb einen Erlass über die Schaffung einer Delegation für Gespräche über angebliche Verletzungen von Verpflichtungen aus internationalen Verträgen der Ukraine durch Russland, wird auf der Webseite Poroschenkos mitgeteilt.

„Präsident Petr Poroschenko unterschrieb einen Erlass über eine Delegation der Ukraine zur Teilnahme an Gesprächen mit der RF über deren Verletzung ihrer Verpflichtungen aus internationalen Verträgen der Ukraine“, heißt es in der Erklärung.

Die Zusammensetzung der Delegation wird nicht angegeben, über die genannten Verletzungen durch die RF wird auch nichts gesagt.

voicesevas.ru: Mitteilung vom Volksmilizionär mit Rufnamen „Kadett“

"Die Streitkräfte von Novorossia im Bezirk Stanitschno-Lugansk gratulieren allen zum anbrechenden Neuen Jahr. Wir sind wachsam, auch heute! Die ukrainische Armee bereitet sich auf etwas vor - allen haben ihre Kampfstellungen bezogen, auch die Panzer.

Die Situation ist an der ganzen Front ähnlich.

Wir haben das Gleiche gemacht. Laut Befehl des Kommandierenden haben wir die ganze Technik an die Front zurückgebracht. Jetzt stehen wir weiter auf unseren Positionen. Ich bin jetzt in Nikolajewka (5 km von der Front)!"

Mitteilung vom Volksmilizionär „Eule“

"Heute habe ich Scholtoje verlassen. Jetzt bin ich in Bachmutka.

Im Bezirk Slawjanosserbsky ist es bis jetzt ruhig. Wir sitzen wie der Gegner auf den Positionen und wir warten. Bis es losgeht. Laut Befehl des Oberkommandos haben die dortigen Einheiten die Artilleriesysteme „Grad“ und „Uragan“ in volle Kampfbereitschaft versetzt.

Alles Gute allen zum Neuen Jahr. Möge es in eurem Hause immer friedlich sein!"

Itar-tass: In einigen Teilen von Lugansk ist einige Stunden vor Beginn des neuen Jahres eine Stromabschaltung erfolgt, die möglicherweise die Folge von Diversion von Seiten der Ukraine ist.

Darüber informierte das Stadtoberhaupt von Lugansk Manolis Pilalow TASS.

„Nach vorläufigen Informationen der operativen Dienste der Stadt Lugansk sind im Moment zwei von vier Bezirke der Stadt von der Stromversorgung abgeschnitten, auf dem Gebiet der übrigen Bezirke werden zeitweise Unterbrechungen der Stromversorgung beobachtet“, erklärte er.

Der Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der ausgerufenen LVR Alexandr Drobot teilte mit, dass in Lugansk der operative Stab für die Liquidierung von Folgen nicht genehmigter Eingriffe in das Elektrosystem der Stadt tätig ist....

„Eine teilweise Abschaltung der Elektrizität in einigen Bezirken von Lugansk kann das Ergebnis einer Diversion von Seiten der Ukraine sein“, erkläre Pilalow.

„Selbst für die Ukraine ist das zu zynisch, Menschen ohne Licht zu lassen und ihnen nicht zu ermöglichen das neue Jahr zu feiern“, erklärte gegenüber Journalisten der Abgeordnet des Volkssowjets der LVR Jurij Jurow.

Er sage auch, dass die Abschaltung auch die Sender für Mobilfunk betreffe. „Bei der Verbindung in der Stadt sind starke Störungen zu beobachte“, sagte er.

Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij und der Premierminister der Republik Gennadij Zypkalow sind beim Stab für die Koordination der Wiederaufbauarbeiten.

„Zur Zeit befinden sich beim Stab schon die Schlüsselministerien, und auch die entsprechenden Leiter der kommunalen Dienste, die mit der Liquidierung von außerordentlichen Situationen beschäftigt sind“, erklärte Drobot.